



## **Beschlussempfehlung**

### **des Wirtschaftsausschusses**

gemäß Artikel 17 Absatz 2 Satz 2 LV und § 14 Absatz 1 Satz 2 GeschO

### **Den schleswig-holsteinischen Mittelstand fitmachen für den europäischen und den weltweiten Wettbewerb**

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimme der Fraktion der PIRATEN, den folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

Der Landtag wolle beschließen:

„Für eine solide und erfolgreiche Mittelstandspolitik erachtet der Schleswig-Holsteinische Landtag die folgenden Punkte als essentiell:

1. eine wirksame Wirtschaftsförderung durch schwerpunktmäßige Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, speziell den Ausbau des Breitbandnetzes, des ländlichen Verkehrswegeetzes, der Häfen und der touristischen Verbindungen;
2. eine Harmonisierung der Förderpolitiken des Landes, des Bundes und der EU, um einem Subventionswettlauf auf den verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken;
3. den Rückgriff auf private Mittel und innovative Finanzinstrumente für die nationale Kofinanzierung von europäischen Fördermitteln, um den Landeshaushalt zu entlasten und sicherzustellen, dass trotz der Finanzschwäche des Landes verfügbare Fördermittel abgerufen werden können;

4. die zügige Umsetzung von EU-Gesetzen und Empfehlungen, die auf den Abbau von bürokratischen Hemmnissen für kleine und mittlere Betriebe gerichtet sind;
5. die Förderung von unternehmerischer Innovationstätigkeit sowie intersektoraler und grenzüberschreitender Verbundforschung unter Berücksichtigung der neuen europäischen Förderschwerpunkte im Bereich der marinen und maritimen Forschung, da neue Produkte und Verfahren Wachstum generieren und Arbeitsplätze schaffen;
6. mehr Investitionen in Bildung sowie eine gute Vernetzung Schleswig-Holsteins in Europa, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken;
7. die europaweite Einführung oder Vervollkommnung des erfolgreichen dualen Systems der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, damit alle jungen Menschen in Europa eine Chance auf einen Ausbildungsplatz und damit eine Zukunftsperspektive erhalten können;
8. zukunftsorientierte Maßnahmen zur Deckung des Fachkräftebedarfs, indem durch eine neue Willkommenskultur europaweit um Fachkräfte geworben und gezielt qualifizierte Zuwanderinnen und Zuwanderer nach Schleswig-Holstein geholt werden können;
9. eine enge konzeptionelle und inhaltliche Abstimmung mit den Partnern im Ostseeraum, um vorhandene Synergiepotentiale auszunutzen und die Wirkung der einzelnen Maßnahmen und Programme weiter zu befördern.“

Hartmut Hamerich  
Stellv. Vorsitzender